

## Trotz Sonnenschein äußerst kaltes Bergwetter. Frischer Triebschnee auch in kammfernen Hangzonen! Dazu nach wie vor schattseitige Altschneeprobleme!

	<p>Waldgrenze</p>	<p>Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern</p>	
	<p>Baumgrenze</p>	<p>Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Schladminger Tauern</p>	
	<p>Waldgrenze</p>	<p>Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Glinalpe, Korralpe</p>	

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**12.02.2021**

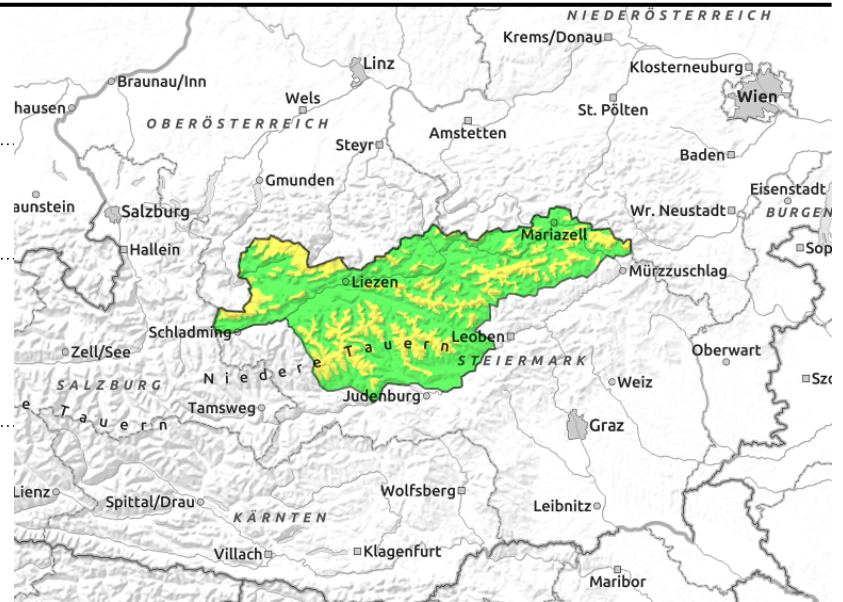
**Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Müritzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern**



Waldgrenze



kammfern, hinter Geländekanten, auslösbar im Randbereich von Tribschneepaketeten



## Frischer Tribschnee bis unter die Waldgrenze, dazu schattseitiges Altschneeproblem vor allem nord- bis ostseitig.

Mit dem stürmischen Nordwind und den sehr tiefen Temperaturen kam es ab Donnerstag in nahezu allen Hangzonen zu frischen Einwehungen, die auch kammfernen Gelände abgelagert wurden. Die Gefahrenstellen treten eher kleinräumig und gut sichtbar auf, die Mächtigkeiten der Tribschneehöhen haben zugenommen. Hier ist vor allem am Übergang von wenig zu viel Schnee eine Schneebrettauslösung auch bei geringer Zusatzbelastung möglich. Dazu kommen die Altschneeprobleme in den tiefer liegenden Schneeschichten, welche schon über einen längeren Zeitraum die Hauptgefahr in schattseitigen Hochlagen darstellen. Auf exponierten, vereisten Graten und im extremen Steilgelände mit sehr harter Schneeoberfläche herrscht mitunter Absturzgefahr!

### Schneedeckenaufbau

Abgesehen von schattseitigen Altschneeproblemen im Schneedeckenfundament ist die Schneedecke in den Hochlagen meist kompakt, oberflächlich verharscht und daher auch tragfähig. Seit Montag kam immer wieder verfrachtungsfähiger Neuschnee dazu, welcher bei wechselnden Windrichtungsverhältnissen auch zu besonders spröden Tribschnee umgeformt wurde und teilweise schlecht mit dem Harschdeckel des Altschnees bindet. In den Hochlagen wechseln daher dünnere Tribschneezonen mit abgeblasenen, härteren Schichten. Auch in tieferen Höhenlagen wurde der Schnee durch das tiefe Temperaturniveau inzwischen sehr hart, der Tribschnee kann hier auch bis unter die Waldgrenze reichen.

### Wetter

Mit einer nördlichen Höhenströmung werden am Freitag arktische, besonders kalte und sehr trockene Luftmassen herangeführt, am Boden setzt sich hoher Luftdruck durch. Im gesamten steirischen Bergland scheint meist schon von der Früh weg die Sonne, meist bleibt es den ganzen Tag über wolkenlos. Der anfangs noch lebhaftige Wind aus Nord bis Nordost wird im Tagesverlauf schwächer. In den östlichen Gebirgsgruppen ist es deutlich kälter als im Westen: So erreichen die Mittagstemperaturen im Dachsteingebiet in 2.000m -15 Grad und in 1.500m -10 Grad, am Hochschwab hingegen -19 Grad bzw. -14 Grad.

### Lawinprobleme



Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

### Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

### Exposition



**12.02.2021**

**Tendenz**

Auch am Samstag herrschen ähnliche Wetterbedingungen, allerdings nimmt der Nordwind an Stärke wieder zu, insbesondere am Alpenostrand. An der Lawinengefahr ändert sich wenig, die tiefen Temperaturen „konservieren“ weiterhin die Schneeverhältnisse.

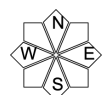
**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**

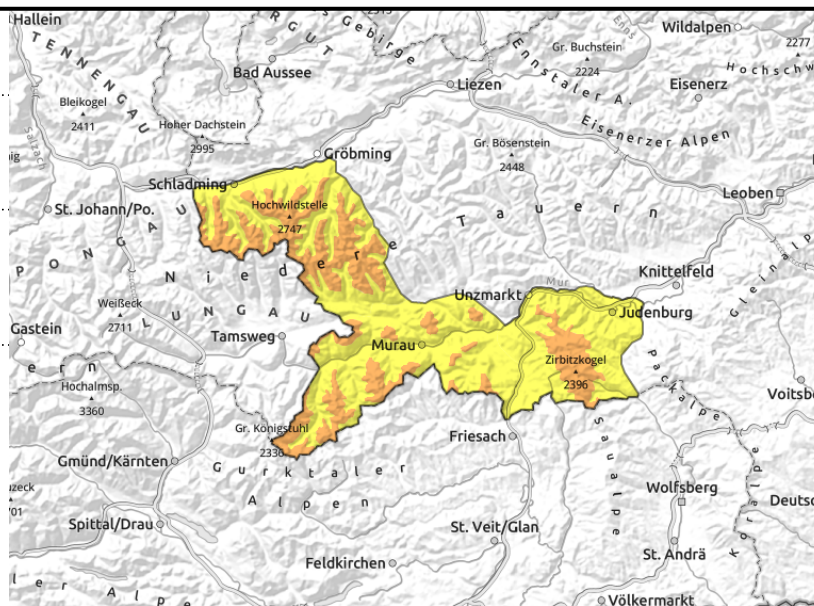
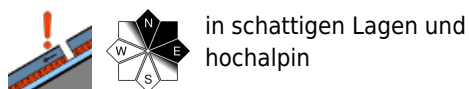
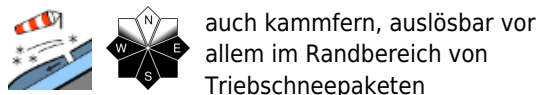


**Exposition**



**12.02.2021**

**Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Schladminger Tauern**



**Frischer Tribschnee bis unter die Baumgrenze, dazu schattseitiges Altschneeproblem vor allem nord- bis ostseitig.**

Mit dem stürmischen Nordwind und den sehr tiefen Temperaturen kam es ab Donnerstag in nahezu allen Hangzonen zu frischen Einwehungen, die auch kammfernen Gelände abgelagert wurden. Die Gefahrenstellen treten eher kleinräumig und gut sichtbar auf, die Mächtigkeiten der Tribschneehöhen haben zugenommen. Hier ist vor allem am Übergang von wenig zu viel Schnee eine Schneebrettauslösung auch bei geringer Zusatzbelastung möglich. Dazu kommen die Altschneeprobleme in den tiefer liegenden Schneeschichten, welche schon über einen längeren Zeitraum die Hauptgefahr in schattseitigen Hochlagen darstellen.

**Schneedeckenaufbau**

Abgesehen von schattseitigen Altschneeproblemen im Schneedeckenfundament ist die Schneedecke in den Hochlagen meist kompakt, oberflächlich verharscht und daher auch tragfähig. Seit Montag kam immer wieder verfrachtungsfähiger Neuschnee dazu, welcher bei wechselnden Windrichtungsverhältnissen auch zu besonders spröden Tribschnee umgeformt wurde und teilweise schlecht mit dem Harschdeckel des Altschnees bindet. In den Hochlagen wechseln daher dünnere Tribschneezonen mit abgeblasenen, härteren Schichten und weiteren Windzeichen wie Dünen, Gangeln und Rippen. Auch in tieferen Höhenlagen wurde der Schnee durch das tiefe Temperaturniveau inzwischen sehr hart, der Tribschnee kann hier auch bis unter die Waldgrenze reichen.

**Wetter**

Mit einer nördlichen Höhenströmung werden am Freitag arktische, besonders kalte und sehr trockene Luftmassen herangeführt, am Boden setzt sich hoher Luftdruck durch. Im gesamten steirischen Bergland scheint meist schon von der Früh weg die Sonne, meist bleibt es den ganzen Tag über wolkenlos. Der anfangs noch lebhafte Wind aus Nord bis Nordost wird im Tagesverlauf schwächer. Die Mittagstemperaturen erreichen in 2.000m -16 Grad und in 1.500m -13 Grad.

**Tendenz**

Auch am Samstag herrschen ähnliche Wetterbedingungen, allerdings nimmt der Nordwind an Stärke wieder zu, insbesondere am Alpenostrand. An der Lawinengefahr ändert sich wenig, die tiefen

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**12.02.2021**

Temperaturen „konservieren“ weiterhin die Schneeverhältnisse.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**12.02.2021**

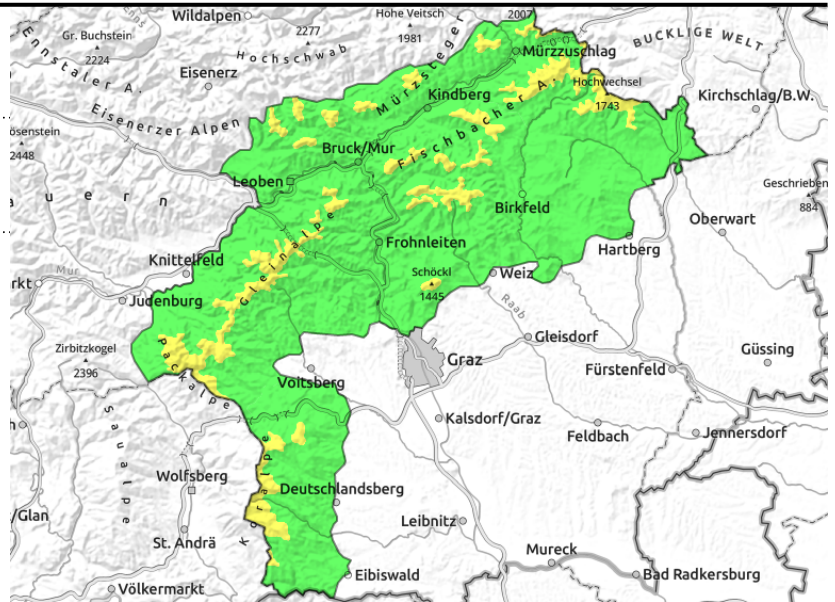
**Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet,  
Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und  
Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Koralpe**



Waldgrenze



kleinräumige  
Tribschneepakete, auslösbar  
im Übergang von wenig zu viel  
Schnee



## Neue, kleinräumigen Einwehungen oberhalb der Waldgrenze!

Oberhalb der Waldgrenze herrscht mäßige, sonst geringe Lawinengefahr. Der stürmische Wind vom Donnerstag mit andauernd wechselnden Schneeumlagerungen hat in allen Hangzonen Tribschnee gebildet. Die Verteilung des meist geringmächtigen Tribschnees erfolgte eher kleinräumig, die neuen Einwehungen können aber bis zur Waldgrenze herunterreichen.

### Schneedeckenaufbau

Auf einer hart gewordenen, oberflächlich verharschten und daher recht kompakten Altschneedecke liegen bis zu 10cm Neuschnee, der mit dem stürmischen Nordwestwind auch als Tribschnee ungleichmäßig verteilt ist. Typischerweise wechseln abgeblasene Flächen mit eher kleinen Einwehungen, Dünen sowie Wechten. Allerdings bindet der besonders spröde Tribschnee schlecht am Harschdeckel.

### Wetter

Mit einer nördlichen Höhenströmung werden am Freitag arktische, besonders kalte und sehr trockene Luftmassen herangeführt, am Boden setzt sich hoher Luftdruck durch. Im gesamten steirischen Bergland scheint meist schon von der Früh weg die Sonne, meist bleibt es den ganzen Tag über wolkenlos. Der anfangs noch lebhafte Wind aus Nord bis Nordost wird im Tagesverlauf schwächer. Die Mittagstemperaturen erreichen am Koralmspeik in ca. 2.150m -19 Grad, am Schöckl in ca. 1.450m -14 Grad.

### Tendenz

Auch am Samstag herrschen ähnliche Wetterbedingungen, allerdings nimmt der Nordwind an Stärke wieder zu, insbesondere am Alpenostrand. An der Lawinengefahr ändert sich wenig, die tiefen Temperaturen „konservieren“ weiterhin die Schneeverhältnisse.

#### Lawinprobleme



Neuschnee    Tribschnee    Altschnee    Nassschnee    Gleitschnee    Günstig

#### Gefahrenstufen



1    2    3    4    5  
gering    mäßig    erheblich    groß    sehr groß

#### Exposition

